

(Dansk) *Historisk Tidsskrift* 108 (2008) S. 1–29, kann aus russischem Material neue Aspekte zu den bereits anderweitig bekannten Besuchen eines habsburgischen Gesandten in Schweden Ende 15. Jh. ermitteln. Demnach war der Hauptzweck nicht die Wahl Maximilians oder seines Sohnes Philipp zum König von Schweden (gegen den dänischen Unionskönig Hans), sondern die Vermittlung bei der friedlichen Lösung der ewigen Grenzkonflikte zwischen Schweden und Rußland in Karelien. Roman Deutinger

---

The Other Europe in the Middle Ages. Avars, Bulgars, Khazars, and Cumans, ed. by Florin CURTA, with the assistance of Roman KOVALEV (East Central and Eastern Europe in the Middle Ages 2) Leiden u. a. 2008, Brill, X u. 492 S., Abb., Karten, ISBN 978-90-04-16389-8, EUR 135 bzw. USD 197. – Die meisten Beiträge des sehr gelungenen Sammelbandes entstanden im Rahmen des 40. und 42. International Congress on Medieval Studies in Kalamazoo 2005 und 2007. Mit dem „anderen Europa“ wurde dabei bewußt eine auf die Wahrnehmung zielende Perspektive gewählt. – In seiner Einleitung weist der Hg. (S. 1–12) auf die jüngsten Forschungstendenzen hin, welche bei Archäologie und Geschichtswissenschaften eine Abkehr von ethnischen Konzepten und eine kritische Diskussion der lange Zeit vorherrschenden „Steppenfixierung“ bewirkt hätten. – Tivadar VIDA, Conflict and coexistence: the local population of the Carpathian Basin under Avar rule (sixth to seventh century) (S. 13–46), erörtert in bewußter Abgrenzung von der stark auf asiatische Bezüge konzentrierten älteren Forschung Funde des 6. und 7. Jh. aus Gräberfeldern in Pannonien, die bisweilen starke Bezüge zu „germanischen“ Traditionen des Mittelmeerraums oder des fränkischen Gallien, an anderen Orten hingegen auch Hinweise für „romanisierte“ Bevölkerungselemente aufweisen. Zu den besprochenen Objekten gehören u. a. Gürtelschnallen, Waffen, aber auch Artefakte für weibliche Bekleidungsstücke, die teilweise einer höheren sozialen Schicht zugeordnet werden können und teilautonomen, nichtawarischen Herrschaftsträgern zugeschrieben werden. – Peter STADLER, Avar chronology revisited, and the question of ethnicity in the Avar qaganate (S. 47–82), stellt die anhand neuer Datenverarbeitungsmethoden, u. a. mit „WinSerion“, zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Bilddatenbank „Montelius“ vor und kommt dabei zu interessanten Modifikationen in der Fundchronologie und im Hinblick auf Fragen nach ethnischen Zuordnungen und regionalen Identitäten. – Péter SOMOGYI, New remarks on the flow of Byzantine coins in Avaria and Walachia during the second half of the seventh century (S. 83–149), untersucht in einer sehr informationsreichen Studie aus numismatischer Sicht die Fundsituation byzantinischer Münzen im Gebiet des Awarenreiches. Er erklärt eine drastische Abnahme der Münzfunde in der Walachei zwischen 625 und 650 und den neu einsetzenden Strom an Gold- und Silbermünzen nach 650 mit lokalen politischen Entwicklungen und byzantinischen Geldgeschenken an die Awaren im Zusammenhang mit einem Bündnis gegen die einwandernden Bulgaren. – Uwe FIEDLER, Bulgars in the Lower Danube region. A survey of the archaeological evidence and of the state of current research (S. 151–236), bietet einen profunden und mit der aktuellen Forschung bestens vertrauten Überblick über den Stand der Forschung zu den im Deutschen meist als Protobul-